**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Literatur

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

heitstage des Personals. Eine offene Hand nach dieser Richtung ist beiden Teilen, dem Personal und der Verwaltung, gleich nützlich.

**Die Wasserversorgung der Stadt Zürich** hat im letzten Jahr insgesamt 20,157,618 m³ Wasser an das allgemeine Versorgungsnetz abgegeben. Der Verbrauch beziffert sich pro Tag und Kopf auf durchschnittlich 256 Liter; er ist um 0,44 % größer als im Vorjahre. Von dieser ungeheuren Wassermenge haben das Seewasserwerk 10,463,618 m³ und die Quellwasserfassungen im Sihl- und Lorzetal 9,694,000 m³ geliefert. Daneben sind vom Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzetal 715,811 m³ an die öffentlichen Brunnen abgegeben worden. An das Leitungsnetz waren im Mittel 208,425 Einwohner angeschlossen. Kein städtisches Wasser haben 241 Gebäude mit ungefähr 2295 Bewohnern. Bekanntlich liefert die Stadt auch Wasser in die Gemeinden Altstätten, Oerlikon, Albisrieden, Adliswil und Thalwil, die im letzten Jahre insgesamt 632,827 m³ bezogen haben. Das Wasser wird regelmäßig chemisch und bakteriologisch untersucht.

## Literatur.

**Erhalten und künstlerisch neu gestalten** ist ein Leitwort des Heimatschutzes, das im Maiheft seiner Zeitschrift besonders anschaulich wird. Mit den „Rößli" in Augst wird eine wohl gelungene Leistung der Erhaltung, aber auch künstlerischen Umgestaltens eines baulich und historisch markanten Baues veröffentlicht. Dank der praktischen Heimatschutzgesinnung des Basler Elektrizitätswerkes und der Behörden konnte das vom gestauten Ergolzwasser bedrohte, stattliche Landgasthaus vor dem drohenden Untergang bewahrt werden. Technisch wasserfest gemacht, baukünstlerisch vom Kern aus, aber mit feinem Empfinden für alles wesentliche Alte, umgestaltet, steht das „Rößli" heute bis in alle Einzelheiten der Architektur, der Dekorationsmalerei, des Mobiliars, der Leuchtkörper, Öfen usw. als imponierendes Ganzes da, dank der opferfreudigen Bauherrschaft, dank dem glücklichen Umstande, daß sich in den Architekten W. Brodtbeck und F. Bohny (Liestal und Basel) und in ihrem ersten künstlerischen Mitarbeiter Maler A. Fischer-Müller (Basel) die richtigen Kräfte fanden, um eine solche Aufgabe erfreulich durchzuführen. — Daß der Heimatschutz gewillt ist, auch modernstem Bauschaffen gerecht zu werden, mag seine Veröffentlichung der Basler St. Antoniuskirche erweisen, die, wenn auch mit Vorbehalten, als vom Industrietypus angeregte, anerkennenswerte Leistung modernster Eisenbeton-Architektur geschildert wird. (Architekten K. Moser, Zürich, Doppler & Sohn, Basel).

**Ein Wohnhaus.** Von Bruno Taut. Mit 104 Photographien und 72 Zeichnungen. Preis in Ganzleinen geb. RM 6.50. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Man kennt Taut bereits recht gut, und wenn er ein Buch schreibt, so weiß man, daß etwas dahinter steckt. Er schildert darin das Landhaus, das er mit 5 Zimmern für sich selbst in Berlin-Dahlewitz gebaut hat und das seine viel umstrittenen Ideen an einem typischen Beispiel zeigt. Man erfährt jede Einzelheit dieses Hauses, das einfach, zweckmäßig und ungeheuer praktisch ist und in dem die Räume von Farben und Ideen erfüllt sind. Sehr viele Photos und Zeichnungen und ein kluger, überzeugender Text klären darüber auf, wie der moderne Mensch wohnen soll — ohne die zahllosen Kleinigkeiten, die „Stimmung" machen sollen und doch nur eine verdächtige Sentimentalität enthüllen — dafür aber in Räumen, die einfach und klar gestaltet wurden und in Übereinstimmung mit dem Leben des Bewohners stehen. Das Buch, das Prof. Molzahn-Magdeburg mit sicherer Einfühlung ausgestattet hat, zwingt Freunde und Gegner, sich darüber Gedanken zu machen. Es wird auch viele zur durchdachten, von Fall zu Fall entsprechend veränderten Ausführung der klugen Anregungen begeistern.

Neu bearbeitet. Neue Redaktion. Vollständig revidiert.

**Schweiz. Baukalender 1927**

Redaktion **Dr. Walter Hauser**, Dipl. Architekt, Zürich

**Schweiz. Ingenieurkalender 1927**

Redaktion Dipl. Ingenieur **Max Aebi**, Zollikon-Zürich.

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämtlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhrlöhne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tiefbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Baumeisters und sämtlicher Bauhandwerker.

**Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.**

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässe umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln . . . . . Fr. 10.—.
Beide Kalender zusammen Fr. 17.—.

Bestellungen erbittet

**FRITZ SCHÜCK, ZÜRICH 7**

Telephon: Hottingen 27.73 -.- Merkurstrasse 56

415

**Praktisches Schriftenzeichnen.** Lehrbuch der Buchstaben- und Zeileneinteilung für Kunstgewerbe- und Fachschulen, Schildermaler, Zeichner, Lithographen, Steinhauer und verwandte Gewerbe. Von G. König. 7. Auflage. Mit 17 lithographischen Tafeln. Eduard Pohl's Verlag in München. Preis M. 2.70.

Das Werkchen behandelt die verschiedenen Schriftarten nach Einteilung und Formenverhältnis, sowie die Buchstabeneinteilung im Wort, Satz und in der Zeileneinteilung. Jeder Schriftenzeichner weiß, daß die richtige Einteilung der Schrift und Ausnützung des verfügbaren Raumes das Wichtigste ist, soll der Gesamteindruck die beabsichtigte Wirkung erzielen; hier die richtige Anleitung zu geben ist der Zweck dieses Lehrbuches.

**Die Vergoldung im Steinmetzgeschäfte.** Aus der Praxis eines Steinmetzen. Von Oskar Müller. Mit einem Anhang „Schriftschwarz". 2. Auflage. Eduard Pohl's Verlag in München. Preis 1 M.

Das Büchlein behandelt in drei Abschnitten 1. Das Vergolden überhaupt, 2. Die Spezialbehandlung der verschiedenen Objekte, 3. Das Vergolden im Freien, und bringt somit jedem Fachmann willkommene Ratschläge in der Frage des Vergoldens. Der Anhang über „Schriftschwarz" wird manchem eine erwünschte Zugabe sein.